Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **27 (1940)**

Heft 6

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

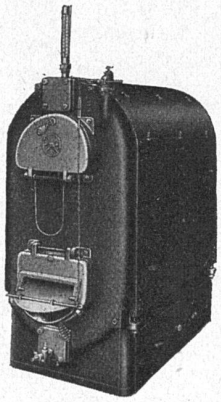
http://www.e-periodica.ch

der Abteilung «Plan und Bau» betrauten. Schon früher hatte er massgebend an repräsentativen städtebaulichen Ausstellungen im In- und Ausland mitgewirkt, so z. B. in Berlin 1931. Nun aber galt es, alles das, was im Laufe der Jahre von ihm erarbeitet worden war, zusammenzufassen, zu sichten und in eindrücklicher Form zu zeigen. Die Abteilung «Plan und Bau» war ausgezeichnet aufgebaut und es war seine Absicht, nach Schluss der Ausstellung das interessante Material über Städtebau und Landesplanung in einem Werk zusammenzufassen. Leider war ihm dies nicht mehr vergönnt. Nun ruht er von seinem arbeits- und erfolgreichen Lebenswerk aus, an einer der schönsten Stellen des von ihm geschaffenen Friedhofs Enzenbühl.

H. P.

Gottfried Keller zum Gedächtnis

Am 15. Juli jährte sich der Todestag Gottfried Kellers zum 50. Male. Zum Gedächtnis des grossen Vaterlandsfreundes, Dichters und Staatsschreibers veröffentlicht der Zürcher «Verein für Verbreitung guter Schriften» bei dieser Gelegenheit Kellers «Zürcher Novellen» in einem leinengebundenen Bande zu bescheidenem Preis. Freunden unserer Volksschule ist Gelegenheit geboten, das Buch partienweise zu Vorzugspreisen zu bestellen, um es der Jugend zu schenken (in Partien von über 50 Exemplaren zu 2 Fr. das Stück). Der Erziehungsrat hat angeordnet, dass in den Zürcher Volksschulen Gedenkfeiern veranstaltet werden. Den Schülern der Sekundarschulstufe wird dabei eine kleine Festschrift verabfolgt werden. Das amtliche Schulblatt lud die Lehrerschaft, namentlich auf dem Lande, ein, in Gemeinde- und Vereinsabenden, oder im Zusammenhang mit Jungbürger- und Jungbürgerinnenfeiern, von Gottfried Keller und seinem Werk zu berichten. Stadtpräsident Dr. Klöti hat die Vorbereitung einer würdigen Feier in der Stadt Zürich an Hand genommen. Auch die Mittelschulen und die Universität Zürich führten Feiern durch. Der Regierungsrat hat ein Gedenkblatt veröffentlicht und im Kantonsrat wurde im Anschluss an eine Geschäftssitzung Gottfried Kellers ehrend gedacht.



Brennstoffknappheit

erfordert Heizkessel grösster Ausnützung!

Mit dem

Original-STREBEL-Kessel

wird sie in höchstem Masse erzielt.

WERK IN ROTHRIST (AARGAU) · VERKAUFSBÜRO IN ZÜRICH